

Elisabeth Brach

Landstuhler Str. 14 , 66484 Winterbach /Pfalz 8. Dez. 2022

An die Stadtmission Zweibrücken.

Liebe Geschwister der Stadtmission Zweibrücken,

**Im Namen des „Singkreises“** möchte ich Ihnen einige Worte zukommen lassen.

**Seit Oktober 2006 gibt es den Singkreis, der zuerst von Frau Sieglinde Schneider geleitet wurde.** Mit ihm hat sie ihre Chorleiterprüfung für das Kirchenmusikalische Institut vorbereitet, unter dem Mentorat von Bezirkskantor Helge Schulz. Mit diesem Singkreis hat sie dann die D-Prüfung, wenn ich recht informiert bin, bestanden.

Im Oktober 2007 zog Familie Schneider aus Zweibrücken weg und dann wurde ich gefragt, ob ich den „Singkreis“ dirigieren könnte. Da ich auch die D-Prüfung bestanden hatte, stellte ich mich der Singgemeinschaft vor. **Der Singkreis war durchaus in der Lage 4-stimmig zu singen**, trotz weniger Mitsänger. Das erstaunte mich und gab mir Mut, auch neues Liedgut einzustudieren. Unser Anliegen war es immer, zu Gottes Lob und Ehre zu singen. Zu Beginn jeder Probe sammelten wir Gebetsanliegen und brachten **sie in einer Gebetgemeinschaft** vor Gott. Somit begleitete ich diese Gruppe tapferer **Sänger seit Oktober 2007.**

Wir studierten neue Lieder ein, so z.B. von Hans- Jürgen Mang (aus Winzeln) „Gott wenn du uns segnest“ . Da ich **jeden Januar den „Allianzchor“ betreute**, hatten wir in dieser Situation Zuwachs von den Mennoniten, Methodisten und anderen Kirchenchören. Dieser „Chor des guten Willens“ gab sich redlich Mühe, gemeinsam 4-stimmige Sätze darzubieten, was mit viel Gebet auch gelang. Eine Besonderheit dieser Allianzgottesdienste war, dass **wir fast jedes Mal die „Jahreslosung“** einstudierten, aus der Feder von Thomas Wagler.

Gerne gesehen waren wir bei den **Gottesdiensten unter der Woche in den Altenheimen**, wie:

„**Wichernhaus**“ und „**Haus am Rosengarten**“. Auch im **katholischen Krankenhaus Zweibrücken**, in dem ich als Krankenhausseelsorgerin tätig bin, hat der Singkreis manche Gottesdienste feierlich gestaltet: etwa beim Erntedankfest oder bei der Pfingstnovene. Jedes Mal haben sich die Besucher sehr darüber gefreut und uns eingeladen, bald wiederzukommen. Als in Zweibrücken die Aktion **„Adventsfenster“ geplant wurde, gestaltete fast jedes Jahr der „Singkreis“ einen Abend** in der Stadtmission, wobei das adventliche Mitsingen der Gäste immer eine fröhliche Sache war.

Manchmal waren wir 13 Sängerinnen und Sänger, manchmal weniger. Herr Helmut **Paschke** wirkte als **Notenwart** sorgfältig und kompetent mit, wofür ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken möchte. Er wies mich auch ein in das sichere Aufbauen und zusammenlegen eines Metall-Notenständers. Herr **Klaus Fess begleitete uns oft in den Altersheimen auf der Orgel** oder einem Instrument. Dafür gebührt ihm auch Dank und Anerkennung.

Traurigerweise mussten wir uns **von 2 aktiven Mitgliedern auf dem Friedhof verabschieden**, so von Herrn Brombacher und Frau Ingrid Fischer. Wir haben sie sehr vermisst. Ein Höhepunkt war die **Fahrt des Gemeinschaftsverbandes im September 2016 nach Masuren/Polen**. Vieler der Mitglieder des Singkreises fuhren mit und erlebten christliche Gemeinden und bedeutende Stätten des Weltkultur-erbes. in Danzig sangen wir gemeinsam in der Marienkirche: „Dona nobis Pacem“ als 4-stimmigen Kanon.

Immer mal wieder kamen **neue Sängerinnen und Sänger dazu, was uns alle sehr freute**. Es entstanden auch Freundschaften unter den Sangesmitstreitern .

Ganz überraschend für mich war **die Feier des 11. Jahres meiner Dirigententätigkeit**, die die Mitglieder ganz alleine vorbereitet hatten: mit kleiner Torte auf der **„ 11 Jahre Singkreis“ stand**, mit einem von Klaus Fischer **eigens gedichteten „Danke-Lied“**, das alle vorgetragen haben, mit Tee und Gebäck und einem Geschenk.

Manche der Mitsänger und Sängerinnen konnten später aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht mehr mitsingen, manche sind weggezogen. Dennoch blieb unser tapferes Häuflein **der Probe am Mittwochabend solange treu**, bis die Pandemie jede Chorprobe unmöglich machte. Ab Ende März

2020. Das Singen in Altenheimen und im Krankenhaus wurde aus hygienischen Gründen nicht erlaubt und somit mussten wir warten.

**Am Dienstag, den 30. August 2022, trafen wir uns noch einmal.** Wir waren nur noch 5 Sängerinnen und Sänger, immerhin hatten wir noch 2 Männerstimmen und 3 Frauenstimmen. Wir haben beschlossen, dass wir die Arbeit der Proben beenden und dass wir den Singkreis auflösen, so schwer uns das auch fiel. In einer kleinen gemütlichen Runde **erinnerten wir uns an die vielen schönen Auftritte und an die geistliche Gemeinschaft, die Vielen durch schwere Zeiten geholfen hat.** Einige Fotos haben wir uns auch angesehen und dabei an die Ereignisse erinnert.

Wir danken all denen, die für uns gebetet haben. **Wir danken für die Bereitstellung des Probenraumes und jede Unterstützung unserer Aktivitäten,** auch das Abdrucken der Probentermine im Monatsbrief und in der Homepage.

Wir waren **gerne als „Singkreis der Stadtmission“ unterwegs** und haben dabei Gott die Ehre geben wollen.

Unser Zusammensein endete mit dem Wunschlid: „Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte..“ damit möchten wir uns alle verabschieden, mit dem Refrain davon **„Dann jauchzt mein Herz, dir großer Herrscher zu : Wie groß bist du , wie groß bist du“ .**

**Ich bedanke mich bei allen Sängerinnen und Sängern für die 15 Jahre, die wir zusammen mit Gottes gutem Geleit verbracht haben.**

**Ihre Chorleiterin Elisabeth Brach (Pfarrerin)**